

Gesprächsprotokoll mit Frau Edith und Dr. Harald Rohracher am 7.1.2008

Dr. Alois Schwaiger

Das Badhaus wurde von Maria Seyffertitz 1957 um 750.000 S am Markt angeboten.

Es wurde es von der amerikanischen Hilfs-Organisation „National Catholic Welfare Conference“ gekauft und für die Unterbringung von Flüchtlingen nach dem Ungarn-Aufstand von 1956. Die Ungarn-Flüchtlinge emigrierten dann nach USA. In dieser Zeit war im Haus ein Zimmer als Kapelle eingerichtet.

Die von Mr.Fox geleitete Organisation „National Catholic Welfare Conference“ verteilte ab April 1946 in Wien rund 1,7 Millionen Pfund Medikamente, Lebensmittel und Kleider im Wert von 1/2 Million Dollar (noch einmal so viel ging als Hilfe an Niederösterreich). (http://www.vienna.cc/d/usa_5.htm)

The first national organization of Catholic bishops in the United States was founded in 1917 as the National Catholic War Council (NCWC) formed to enable U.S. Catholics to contribute funds for the spiritual care of Catholic servicemen during World War I. In 1919 [Pope Benedict XV](#) urged the college of bishops around the world to assist him in promoting the [labor reforms](#) first articulated by [Pope Leo XIII](#) in *Rerum Novarum*. In response, the U.S. Catholic episcopate organized the National Catholic Welfare Council in 1919. They also created the first Administrative Committee of seven members to manage daily affairs between plenary meetings. Headquarters were established in Washington, DC. In 1922 the Council became the National Catholic Welfare Conference with the purpose of advocating reforms in education, immigration and social action. This body remained until it was replaced by the National Conference of Catholic Bishops to fulfill the new requirements of the Second Vatican Council for national conferences of bishops. The name was changed to its present form in 2001.

(http://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Conference_of_Catholic_Bishops)

Die Familie Seyffertitz verblieb bis 1959 im Gut Schrattelegg und verkaufte es dann an Hr. Nadler. Die Schwester der Baronin Maria Seyffertitz, Emma Miller-Aichholz, führte dann ein Gästehaus der Erzdiözese am Radstädter Tauern.

Nach der Emigration der Ungarnflüchtlinge schenkte die amerikan. Organisation das Haus der Caritas Salzburg (Prälat Kriechbaumer). Die Caritas nutzte es für die zeitweilige Unterbringung von Kindern des Kinderdorfes Bruck/Fusch, während dieses umgebaut wurde.

Anm.: die Caritas hat das Haus 1958 von Seyffertitz gekauft

Die Caritas Salzburg bot dann das Haus 1960 mit 6.070 qm Grund um 300.000 S an. Durch einen Zufall erfuhren Dr. Harald und Edith Rohracher, die in Wien lebten, von diesem Angebot und besichtigten das Anwesen, in dessen Lage sie sich sofort verliebten. Das Haus war jedoch total abgewirtschaftet, die Strohsäcke stanken nach Urin und alle Toiletten und Abflüsse waren verstopft. Trotzdem entschlossen sie sich trotz negativer Stellungnahmen von Gutachtern am 13. 8.1960 zum Kauf.

Bis zur Eröffnung im April 1961 sanierten sie das Gebäude, leiteten in die Zimmer Fließwasser ein und möblierten das ganze Haus neu.

Das Haus war bis 1971 als Fremdenpension jeweils im Sommer in Betrieb.

1972 kaufte der Landkreis Friedberg-Hessen das Haus und betrieb es als Jugendheim. Die Familie Rohracher hat sich dann in Leogang am Birnberg ein Haus gebaut und lebt seither dort.